

Inhalt

Danksagung	11
Einleitung	13
1 Heteronormativität im Kontext feministischer Betrachtungsweisen	33
1.1 Adrienne Rich: Heterosexualität als politische Institution	33
1.2 Monique Wittig: das Prinzip der Unentrinnbarkeit	36
1.3 Judith Butler: Die kulturelle Konstruktion der Heterosexualität	44
1.3.1 Michel Foucault: Sex als Effekt eines Sexualitätsregimes	44
1.3.2 Der Begriff der Konstruktion bei Butler	48
1.3.3 Projekt einer Entnaturalisierung von Geschlecht	49
1.3.4 Freud, Melancholie und der Verlust homosexuellen Begehrens	52
1.4 Sabine Hark: Heterosexualität als Norm sichtbar machen	61
1.5 Zusammenfassung	67
2 Dekonstruktion vor dem Hintergrund normativer Sichtweisen von Welt	71
2.1 Jacques Derrida: wider die Hierarchisierung in der Opposition	71
2.1.1 Supplementanalyse als Dekonstruktionsstrategie	75
2.1.2 Spur und <i>différance</i> : Ausdruck dynamischer Alterität	81
2.1.3 Rhizom: Metapher für hierarchiefreies Denken	92
2.2 Zusammenfassung	100
3 Angela Carter — Geschlechterverwirrung als subversive Strategie	103
3.1 <i>The Passion of New Eve</i>	103
3.1.1 Der/die ‚Andere‘ im Selbst — Identität als Phänomen des Relationalen	109
3.1.1.1 Identitätsfindung in einer Welt der Hierarchien	111
3.1.1.1.1 Leilah: Verführerin, Opfer und "pornographic spectacle"	113
3.1.1.1.2 Mother: „hyperbolische Spiegelung männlicher Mythologie“	121
3.1.1.1.3 Zero: Karikatur stereotypisierter Männlichkeit	131

	3.1.1.1.4	Tristessa: die Frau als „Reinkarnation“ männlichen Begehrens	138
	3.1.1.1.5	God's Army of Children — Patriarchat auf dem Vormarsch	147
	3.1.1.1.6	Evelyn oder: Eves Begegnung mit dem Selbst als ‚Anderem‘	149
	3.1.2	Zusammenfassung	152
3.2		<i>Nights at the Circus</i>	158
	3.2.1	Trugbild Realität: der Trick mit dem Vertrauen	161
	3.2.1.1	Der Mensch als ‚Wunderblock‘: auf den Spuren von Walers Selbst	161
	3.2.1.1.1	“A kaleidoscope equipped with consciousness”: Walser und Fevvers	162
	3.2.1.1.2	Buch Petersburg: Vergessenes ‚Ich‘ — Trieblandschaften des Es	170
	3.2.1.1.3	Weitere Regression: “The Human Chicken”	172
	3.2.1.1.4	Eintritt in eine neue Bewusstseinsphäre	175
	3.2.1.1.5	Buch Sibirien: Krise und Aussöhnung mit sich selbst	177
	3.2.1.1.6	Exkurs: Lizzie als Über-Ich	183
	3.2.1.1.7	“Envoi”: Entlassen in die Wirklichkeit	184
	3.2.2	Die Stimme der Gleichzeitigkeit — Spuren vernetzter Textstrukturen	186
	3.2.3	Zusammenfassung	192
4		Christine Brooke-Rose — Subversion durch Sprache	197
	4.1	<i>Between</i>	197
	4.1.1	Schaffenskontext/Analysekriterien	198
	4.1.2	Der sich selbst generierende Text — Zirkularität mit Kalkül	207
	4.1.2.1	Wiederholung mit Differenz — Sprache zwischen Verdichtung und Neuformation	209
	4.1.2.1.1	Wo Sprache Inhalt schafft: Sein zwischen Kon- fusion und fremdbestimmter Psychostruktur	210
	4.1.2.1.2	Selbstfindung durch die begehrende Sprache des ‚Anderen‘	220
	4.1.2.2	Der ‚entfesselte‘ Text: ein Versuch, das Meinen auf das Sagen zu reduzieren	227
	4.1.2.3	Übersetzung im Modus rhizomorpher Simultanbewegung	231
	4.1.3	Sprache als Zeitmaschine: Kreative Syntax — Ausdruck heterogener Raum- und Zeiterfassung	235
	4.1.3.1	Analyseraster	238
	4.1.3.1	Die Melancholie von Sprache: wo automimetisches Bestreben Bewegung erzeugt	241
	4.1.4	Zusammenfassung	248

4.2	<i>Amalgamemnon</i>	253
4.2.1	Amalgamemnon — eine auf die Zukunft projizierte Nicht-Welt	255
4.2.2	Die Stimme aus dem Off — das namenlose Monolog-Ich des Textes	258
4.2.3	Kritik des Romans an heteronormativen Strukturen: analytisches Vorgehen	261
4.2.4	Der ‚verspielte‘ Text — Interpretation als scheiterndes Projekt	262
4.2.5	Neue Erfahrungsräume schaffen — der Text als Bühne performativer Sprache	267
4.2.5.1	Dynamik von Sprache: Ausdruck der Bewegung zwischen ‚autoritativem‘ und ‚eigenem‘ Wort	270
4.2.5.2	Die Polyphonie der Eindeutigkeit, oder wie das eigene Wort zum Signifikanten wird	273
4.2.6	Zusammenfassung	288
	Schluss	293
	Bibliographie	299